



Landtag Nordrhein-Westfalen

Dr. Stefan Heinrich Berger MdL

Sprecher für Innovation, Wissenschaft
und Forschung
der CDU-Landtagsfraktion

Landtag NRW Dr. Stefan Heinrich Berger MdL Platz des Landtags 1 40221 Düsseldorf

An die
Ministerin für Innovation, Wissenschaft und
Forschung NRW
Svenja Schulze
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 2767
Telefax (0211) 884 – 3302
E-Mail stefan.berger@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 25. Februar 2014

in Kopie an den
Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung
Ausschussassistent
Herrn Norbert Krause

**Betreff: Beantwortung des Fragenkatalogs im Zuge des Berichts der Landesregierung
zum Vorwurf des Geheimnisverrats im Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und
Forschung am 26. Februar 2014**

Sehr geehrter Frau Ministerin,

es steht der Verdacht im Raum, dass aus Ihrem Ministerium eine geheime Gehaltsliste an
die Öffentlichkeit gelangt ist.

Aus diesem Grund bitte ich Sie zur Sondersitzung des Ausschusses für Innovation,
Wissenschaft und Forschung am morgigen Tag folgende Fragen (siehe Anlage) zu
beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Berger

Fragenkatalog zur Sondersitzung „Bericht der Landesregierung zum Vorwurf des Geheimnisverrats“ am 26. Februar 2014

- Führt das Ministerium für Wissenschaft, Innovation und Forschung (MIWF) eine konkrete Gehaltsliste der Hochschulleitungen?
- Wer hat die Erhebung der Daten veranlasst?
- Wird diese Gehaltsliste regelmäßig fortgeführt?
- Auf welcher Rechtsgrundlage wird diese Liste der konkreten personenbezogenen Gehälter erhoben?
- Wann wurde eine solche Liste erstmals erhoben?
- In welchen Abteilungen/Referaten wird die Gehaltsliste geführt?
- Wie sind die Daten erhoben worden (z. B. telefonisch erfragt, schriftlich etc.)?
- Wie viele Mitarbeiter der Landesregierung sind involviert gewesen?
- Auf welchem Dienstweg wird die Gehaltsliste gegeben?
- Wer im Wissenschaftsministerium hat Zugang zu der Liste?
- Hatte Wissenschaftsministerin Schulze Kenntnis von der Liste?
- Wann wurde Wissenschaftsministerin Schulze die Liste vorgelegt?
- Haben andere Landesbehörden Zugriff auf die Liste?
- Sind die, auf „nachdenkseiten.de“ veröffentlichte Datenliste identisch mit der Liste, die im MIWF geführt wird?
- Kann die Ministerin ausschließen, dass die Liste aus dem MIWF an Dritte weitergegeben wurde?
- Ist die Landesregierung der Ansicht, ausreichende Maßnahmen zur Einhaltung des Datenschutzes getroffen zu haben?
- Seit wann hat das MIWF Kenntnis darüber, dass Dritte Zugang zu der geheimen Gehaltsliste haben?
- Seit wann hatten Wissenschaftsministerin Schulze und Staatssekretär Dockter Kenntnis darüber, dass Dritte Zugang zu der geheimen Gehaltsliste haben?

- Gab es Anfragen von Dritten (z. B. Journalisten) zu der Gehaltsliste?
- Wann begann das MIWF mit der internen dienstlichen Prüfung und wer führt diese aus?
- Wenn nicht Wissenschaftsministerin Schulze die interne Prüfung veranlasste, wann wurde sie darüber in Kenntnis gesetzt?
- Kam es in den zurückliegenden Monaten zu Gesprächen zwischen dem ehemaligen Staatssekretär Wolfgang Lieb und Mitarbeitern des MIWF?
- Kann Wissenschaftsministerin Schulze ausschließen, dass die Gehaltsliste von MIWF-Mitarbeitern an Herrn Lieb weitergegeben wurde?
- Hatten Wissenschaftsministerin Schulze oder MIWF-Mitarbeiter Kenntnis davon, dass Herr Lieb Mitautor des Internetportals „nachdenkseiten.de“ ist?
- Gibt es eine wie auch immer geartete Zusammenarbeit zwischen Wolfgang Lieb und dem MIWF?
- Wurde mit Herrn Lieb seit der Veröffentlichung der Liste von Seiten der Landesregierung gesprochen?
- Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um diejenigen zur Rechenschaft zu ziehen, die für die gezielte „nicht zu rechtfertigende Indiskretion“ (Zitat Sprecherin MIWF) und den „eindeutigen Rechtsbruch“ (Zitat Hr. Weiler, Präsident der Ruhr-Uni Bochum) verantwortlich sind (lt. WAZ vom 21.2.14)?
- Welche personellen und organisatorischen Konsequenzen zieht die Landesregierung aus dem Geheimnisverrat?
- Was wird die Landesregierung unternehmen, um das zerstörte Vertrauen gegenüber den Hochschulen wieder aufzubauen?
- Teilt die Landesregierung den in der Sendung „Campus und Karriere“ am 13. Februar 2014 hergestellten Zusammenhang von finanzieller Besoldung der Hochschulleitungen und deren Widerstand gegen das so genannte „Hochschulzukunftsgesetz“?
- Teilt die Landesregierung die Einschätzung der Aachener Nachrichten vom 22.4.14, dass es alles andere als Zufall sein dürfte, dass die Gehaltsliste in genau der Zeit lanciert wird, in der die politischen Wogen zur umstrittene Hochschulreform der rot-grünen Landesregierung hochschlagen?
- Worin liegt nach Einschätzung der Ministerin der Grund für die Veröffentlichung der Gehaltsliste? (Die Rektoren sind an diesem Grund sehr interessiert – siehe Prof. Schmachtenberg, Rektor RWTH Aachen)

- In den Aachener Nachrichten vom 22.2.14 wird der Sprecher der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft wie folgt zitiert: „Wir haben die Sache im Blick und werden prüfen, ob die vorliegenden Berichte Anlass für Strafermittlungen geben“. Wie beurteilt die Landesregierung diesen Hinweis?
- Hat die Landesregierung etwaige Folgen/Schadensersatzansprüche für das Land aufgrund einer Klage durch Hochschulrektoren geprüft?
- Der Chefredakteur der WAZ spricht in seinem Kommentar von einem „schmutzigen Spiel im NRW-Wissenschaftsministerium“. Wie schätzt die Ministerin diesen eklatanten Imageverlust des MIWF und der Landesregierung insgesamt ein?
- Hat das MIWF die Staatsanwaltschaft eingeschaltet?